

Güter- und Personenverkehr

# **RAHMENPLAN FÜR DIE WEITERBILDUNG RUNDE 2**

# RAHMENPLAN FÜR DIE WEITERBILDUNG RUNDE 2 GÜTER- UND PERSONENVERKEHR

Auf dieser Seite finden Sie eine Übersicht zu den Themenschwerpunkten der Runde 2 gemäß der Liste der Kenntnisbereiche gemäß Anlage 1 der Berufskraftfahrerqualifikationsverordnung. Auf den folgenden Seiten finden Sie fünf Rahmenpläne für jeweils einen Tag Weiterbildung im Güterkraft- und Personenverkehr. Insgesamt für 35 Stunden Weiterbildung. Bei diesen Rahmenplänen handelt es sich um Vorschläge, die Sie je nach Bedarf anpassen können. Praktische Übungen anstatt reiner Theorie bewirken nicht nur einen deutlich höheren Lernerfolg, sondern lockern den Unterricht auch auf. Bauen Sie in die Weiterbildung einen Praxisanteil ein. Möglichkeiten gibt es nahezu in allen Themenbereichen.

**Weiterbildung in 5 Tagen (35 Stunden) pro Tag 7 Stunden = 420 Minuten**

<b>1 Wirtschaftlichen Fahren</b>		7 Std.
Liste der Kenntnisbereiche		420 Min.
1.1	Ziel: Kenntnis der Eigenschaften der kinematischen Kette für eine optimierte Nutzung	
1.3	Ziel: Fähigkeit zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs	
1.3a	Ziel: Fähigkeit, Risiken im Straßenverkehr vorherzusehen, zu bewerten und sich daran anzupassen	
<b>2 Technik Digitaler Tachograph</b>		7 Std.
Liste der Kenntnisbereiche		420 Min.
2.1	Ziel: Kenntnisse der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und Vorschriften für den Kraftverkehr	
<b>3 Schwere Nutzfahrzeuge in der StVO</b>		7 Std.
Liste der Kenntnisbereiche		420 Min.
2.2	Ziel: Kenntnis der Vorschriften für den Güterkraftverkehr	
2.3	Ziel: Kenntnis der Vorschriften für den Personenverkehr	
<b>4 Profis sichern und helfen</b>		7 Std.
Liste der Kenntnisbereiche		420 Min.
3.1	Ziel: Sensibilisierung in Bezug auf Risiken des Straßenverkehrs und Arbeitsunfälle	
3.5	Ziel: Fähigkeiten zu richtiger Einschätzung der Lage bei Notfällen	
<b>5 Recht, Stress und Gesundheitsbalance</b>		7 Std.
Liste der Kenntnisbereiche		420 Min.
2.1	Ziel: Rechte und Pflichten der Fahrerinnen und Fahrer von Kraftfahrzeugen im Bereich der Grundqualifikation und der Weiterbildung.	
3.3	Ziel: Fähigkeit, Gesundheitsschäden vorzubeugen	
3.4	Ziel: Sensibilisierung für die Bedeutung einer guten körperlichen und geistigen Verfassung	

» **Fettgedruckte** Unterkennnisbereiche sind für die Straßenverkehrssicherheit relevant.

## Wirtschaftliches Fahren

<b>Wirtschaftlichen Fahren</b>		7 Std.
Liste der Kenntnisbereiche 1.1, 1.3, 1.3a		420 Min.
Thema	Inhalt	Zeit (Min)
Einleitung	– Kosten beim Betrieb eines Nutzfahrzeugs	30
Der Fahrer	– Physische und psychische Voraussetzungen – Einstellung – Kenntnisse des Fahrzeug/des Zugs – Vorausschauendes Fahren	120
Fahrstrecken	– Tourenplanung – Streckenplanung	30
Das Fahrzeug	– Überlegungen der Anschaffung – Betriebssicherheit des Fahrzeugs – Betriebsstoffe – Dieselpartikelfilter – Maximal zulässige Massen und Abmessungen – Fahrprogramme – Übersicht über die Fahrprogramme – Luftwiderstand und cW-Wert – Rollwiderstand und Reifen – Steigungswiderstand – Dauerbremsen – verschleißfreies Bremsen – Motorbremse – Retarder – Fahrerassistenzsysteme – ABV – Automatische Blockierverhinderer – ASR – Antriebsschlupf-Regelung – Limiter – Geschwindigkeitsbegrenzer – Tempomat – Geschwindigkeitsregelanlage – Predictive Powertrain Control (PPC) – Vorausschauender Tempomat – Abstandhalte-Assistent – EcoRoll – Freies Rollen – Rollsperrung – Aufmerksamkeitsassistent – FleetBoard® – Telematikgestützter Internetdienst – FleetBoard®-EcoSupport – unterstützende Analyse der Fahrzeugnutzung	210
Risiken im Straßenverkehr	– Bedingungen vorhersehen – Situation bewerten – sich anpassen	30

» **Fettgedruckte** Unterkennntnisbereiche sind für die Straßenverkehrssicherheit relevant.

## Technik Digitaler Tachograph 1/2

Technik Digitaler Tachograph Liste der Kenntnisbereiche 2.1		7 Std. 420 Min.
Thema	Inhalt	Zeit (Min)
EU-Verordnungen und nationale gesetzliche Regelungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– EU-Verordnungen und nationale gesetzliche Regelungen</li> <li>– Das Verhältnis von europäischem zu nationalem Recht</li> <li>– Die wichtigsten EU-Vorschriften zum Einsatz digitaler Tachographen</li> <li>– Aufzeichnungspflichten und Anwendungen digitaler Fahrtenschreiber</li> <li>– Ausnahmen bei der Aufzeichnungspflicht</li> <li>– Erweiterungen der Aufzeichnungspflicht ab 2013</li> <li>– Anwendung digitaler Fahrtenschreiber im Linienverkehr bis 50 km</li> </ul>	60
Technische Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Basiswissen Technik</li> <li>– Der Weg-/Geschwindigkeitsgeber</li> <li>– Der digitale Tachograph im CAN-Bus des Fahrzeugs</li> <li>– Die Vernetzung von Fahrzeugsystemen</li> </ul>	30
Die digitalen Tachographen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Hersteller digitaler Fahrtenschreiber</li> <li>– Allgemeine Geräteinformation</li> <li>– Der DTCO 1381 von VDO</li> <li>– Der SE 5000 von Stonerige</li> <li>– Der SmarTach von ACIA</li> <li>– Der EFAS 3 von EFON</li> <li>– Fahrtenschreiberkaten</li> <li>– Geänderte Minutenregelung nach VO (EU) Nr. 1266/2009</li> </ul>	30
Interpretation von Ausdrucken	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zuordnung der Ausdrücke zu den Herstellern</li> <li>– Verwendung von Druckerpapier</li> <li>– Allgemeine Information in Ausdrucken</li> <li>– Information zu Ereignissen und Störungen</li> </ul>	60
Manuelle Nachträge	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Notwendigkeit für einen manuellen Nachtrag</li> <li>– Anfertigen von manuellen Nachträgen</li> <li>– Erkennen von manuellen Nachträgen in Ausdrucken</li> <li>– Benutzung der Bescheinigung von Tätigkeiten</li> <li>– Ersatz und Erneuerung von Fahrerkarten</li> </ul>	90
Datendownload und Datenfernübertragung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Herunterladen der Daten von der Fahrerkarte und aus dem Massenspeicher</li> <li>– Datenfernübertragungssysteme</li> <li>– Weitere Varianten der Datenfernübertragung</li> </ul>	30
Analyse aufgezeichneter Daten und Archivierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Notwendigkeit einer Datenanalyse</li> <li>– Weitere Möglichkeiten der Datenauswertung</li> <li>– Beispiele für die Anwendung der Einstellungen „Fähre/Zug“ und „OUT“</li> </ul>	30
Besondere Bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einsatz im Fahrschulbetrieb</li> <li>– Überführungsfahrten und Werkstattprobefahrten</li> <li>– Spannungsunterbrechungen im Bordnetz</li> <li>– Verhalten bei Störungen am Kontrollgerät</li> <li>– Einstellung der lokalen Zeit, MEZ und MESZ</li> <li>– Störungsanzeigen im Display</li> <li>– Betrieb digitaler Tachographen in explosionsgefährdeter Umgebung</li> </ul>	30

» **Fettgedruckte** Unterkennntnisbereiche sind für die Straßenverkehrssicherheit relevant.

## Technik Digitaler Tachograph 2/2

Thema	Inhalt	Zeit (Min)
Kalibrierung und Überprüfung von digitalen Tachographen	<ul style="list-style-type: none"><li>– Grundlagen der Kalibrierung von Fahrtenschreibern</li><li>– Besondere Beachtung durch den Fahrzeughalter</li><li>– Sicherungsstellen am Kontrollgerät</li><li>– Einbauplaketten und deren Bedeutung</li><li>– Inspektionen am Kontrollgerät</li><li>– Umrüstung auf neue Fahrtsschreiber</li></ul>	30
Straßen- und Betriebskontrollen	<ul style="list-style-type: none"><li>– Unterschiede zwischen Straßen- und Betriebskontrollen</li><li>– Schwerpunkte bei Straßenkontrollen</li><li>– Bewertungen bei Betriebskontrollen</li><li>– Die Vernetzung von Fahrzeugsystemen</li></ul>	15
Unfallanalyse	<ul style="list-style-type: none"><li>– Einsatz von Massenspeicherdaten digitaler Kontrollgeräte</li></ul>	15

## Schwere Nutzfahrzeuge in der StVO

Schwere Nutzfahrzeuge in der StVO Liste der Kenntnisbereiche 2.2, 2.3		7 Std. 420 Min.
Thema	Inhalt	Zeit (Min)
Grundregeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geltungsbereich der StVO</li> <li>– Räumliche Geltungsbereiche</li> <li>– Normadressat – Für wen gilt die Verordnung?</li> <li>– Grundregeln der Verkehrsteilnahme (§ 1)</li> <li>– Rechtsprechung</li> </ul>	90
Fließender Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Straßenbenutzung</li> <li>– Fahrbahnbenutzung</li> <li>– Nutzung des Seitenstreifens</li> <li>– Verkehrsverbote</li> <li>– Zulässige Höchst-Geschwindigkeiten</li> <li>– Besondere Abstände</li> <li>– Überholen</li> <li>– Warnzeichen</li> <li>– Personenbeförderung</li> <li>– Einfahren und Rückwärtsfahren - Sicherungsposten</li> </ul>	90
Ruhender Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Immer mehr Fahrzeuge</li> <li>– Besondere Parkregelungen</li> <li>– Regelmäßiges Parken in bestimmten Gebieten</li> <li>– Anhänger allein</li> <li>– Schutzstreifen für Radfahrern</li> <li>– Kenntlichmachung parkender Schwerfahrzeuge</li> <li>– Außerhalb geschlossener Ortschaften</li> <li>– Innerhalb geschlossener Ortschaften</li> </ul>	90
Ladung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundsatz der Unterbringung/Sicherung</li> <li>– Abmessungen</li> <li>– Breiten</li> <li>– Höhen</li> <li>– Längen</li> <li>– Kenntlichmachung</li> <li>– Breite</li> <li>– Länge</li> <li>– „Handy“-Verbot</li> <li>– Grünpfeil für Rechtsabbiegen</li> <li>– Umweltzone</li> <li>– Verkehrszeichen Tunnel</li> </ul>	90
Zusatzzeichen und Symbole	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bedeutung von Zusatzzeichen</li> <li>– Wichtige Symbole</li> </ul>	60

» **Fettgedruckte** Unterkennnisbereiche sind für die Straßenverkehrssicherheit relevant.

## Profis Sichern und Helfen

Profis Sichern und Helfen Liste der Kenntnisbereiche 3.1, 3.5		7 Std. 420 Min.
Thema	Inhalt	Zeit (Min)
Pannen, Unfälle, Notfälle und Kriminalität	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Notfälle</li> <li>– Pannen</li> <li>– Unfälle</li> <li>– Weitere Maßnahmen am Unfallort</li> </ul>	90
Verhalten bei Unfällen und Notfällen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erste-Hilfe-Material und Ausrüstungsgegenstände</li> <li>– Einschätzung der Lage</li> <li>– Absichern der Unfallstelle</li> <li>– Sicherheit der Fahrgäste</li> <li>– Überblick über die Situation verschaffen</li> <li>– Verständigung und Kommunikation mit Hilfskräften</li> <li>– Sofortmaßnahmen am Unfall</li> <li>– Pflichten der Unfallbeteiligten bei Verkehrsunfällen</li> <li>– Wildunfall</li> <li>– Unfallbericht</li> <li>– Verhalten im Tunnel</li> </ul>	180
Zusatzzeichen und Symbole	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Brandklassen</li> <li>– Verwendung von Feuerlöschern</li> </ul>	30
Ersthelfer-Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erste Hilfe – Helfen bis der Arzt kommt</li> <li>– Was immer richtig und wichtig in der Ersten Hilfe ist</li> <li>– Erste-Hilfe-Insel 1 „Nicht erweckbar“</li> <li>– Erste-Hilfe-Insel 2 „Keine Atmung“</li> <li>– Erste-Hilfe-Insel 3 „Probleme in der Brust“</li> <li>– Erste-Hilfe-Insel 4 „Verletzungen“</li> <li>– Erste-Hilfe-Insel 5 „Probleme im Kopf“</li> <li>– Erste-Hilfe-Insel 6 „Probleme im Bauch“</li> <li>– Besonderheiten</li> </ul>	120

» **Fettgedruckte** Unterkennntnisbereiche sind für die Straßenverkehrssicherheit relevant.

## Recht, Stress und Gesundheitsbalance 1/2

Recht, Stress und Gesundheitsbalance Liste der Kenntnisbereiche 2.1, 3.3, 3.4		7 Std. 420 Min.
Thema	Inhalt	Zeit (Min)
Stress und Gesundheitsbalance	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeitswelt und Freizeit</li> <li>– Psychische Belastungen in allen Bereichen</li> <li>– Erste Ansätze für chronische Krankheiten</li> <li>– Stressfaktoren und Schutzfaktoren</li> <li>– Handlungsbedarf</li> <li>– Stress ist das Ergebnis eigener Bewertung</li> <li>– Die Bewertung eigener Kompetenzen</li> <li>– Die Funktion der Stressreaktion</li> <li>– Akute körperliche Stressreaktion</li> <li>– Körperliche Folgen von chronischem Stress</li> <li>– Chronischer Stress und Leistung</li> <li>– Burnout</li> <li>– Die Stress-Ampel</li> <li>– Work-Life-Balance – Die Balance zwischen Leben und Arbeit</li> </ul>	180
Recht	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die medizinisch-psychologische-Untersuchung</li> <li>– Kommunikation im Alltag des Lkw-Fahrers</li> <li>– Alkohol im Straßenverkehr</li> <li>– Das Fahreignungs – Bewertungssystem (alt: das Punktsystem) beim Kraftfahrt-Bundesamt (KBA)</li> </ul>	60
Fahrverbot und Entziehung der Fahrerlaubnis	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fahrverbot</li> <li>– Kurzdefinition</li> <li>– Sinn und Zweck</li> <li>– Fahrverbot durch die Bußgeldbehörde</li> <li>– Fahrverbot durch den Strafrichter</li> <li>– Auswirkung auf die Tätigkeit als Berufskraftfahrer</li> <li>– Entziehung der Fahrerlaubnis</li> <li>– Sinn und Zweck</li> <li>– Entziehung durch die Verwaltungsbehörde</li> <li>– Körperliche, geistige und charakterliche Mängel</li> <li>– Nichtteilnahme an angeordneten Maßnahmen</li> <li>– Erreichen der 8-Punkte-Grenze</li> <li>– Entziehung durch den Strafrichter</li> <li>– Sperrfristen für die Neuerteilung der Fahrerlaubnis</li> <li>– Sperrfrist bei Entziehung der Fahrerlaubnis durch den Strafrichter</li> <li>– Sperrfrist bei Entziehung der Fahrerlaubnis durch die Verkehrsbehörde</li> <li>– Auswirkung auf die Tätigkeit als Berufskraftfahrer</li> <li>– Neuerteilung der Fahrerlaubnis nach Ablauf der Sperrfrist</li> <li>– Rechtsfolgen beim Führen eines Kraftfahrzeuges trotz Fahrverbotes oder entzogener Fahrerlaubnis</li> <li>– Zusammenfassende Übersicht: Entziehung der Fahrerlaubnis und Fahrverbot</li> <li>– Sonstige Maßnahmen mit Einfluss auf die Fahrerlaubnis</li> <li>– Sicherstellung des Führerscheins durch die Polizei</li> <li>– Vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis</li> </ul>	120

» **Fettgedruckte** Unterkennisbereiche sind für die Straßenverkehrssicherheit relevant.

## Recht, Stress und Gesundheitsbalance 2/2

Thema	Inhalt	Zeit (Min)
Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Berufskraftfahrer	<ul style="list-style-type: none"><li>– Erweiterung der Kompetenzen als Berufskraftfahrer</li><li>– Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf</li><li>– Disponent</li><li>– Gefahrgutfahrer</li><li>– Tätigkeit als Ausbilder</li><li>– Meisterausbildungen und Tätigkeiten auf der mittleren Führungsebene</li><li>– Betriebsleiter nach BoKraft</li><li>– Verkehrsleiter</li><li>– Selbstständiger Unternehmer</li></ul>	60